

GELLERTSTADT-BOTE



AMTSBLATT DER STADT HAINICHEN



Jahrgang 25

Sonnabend, den 19. Dezember 2015

Nummer 25

Mitteilungen • Veranstaltungen • Anzeigen • kostenlos an alle Haushalte

**Auf diese Bilder hätten wir - gerade kurz vor Weihnachten - gerne verzichtet
Brandserie in Hainichen trübt Vorfreude auf die Festtage**

Belohnung für konkreten Hinweis auf die Ergreifung des Täters: 2.170 Euro



Anzeige

TAXI

Ilona Lippold

☎ **037207 5 10 91**

Berthelsdorfer Str. 49 • 09661 Hainichen
Funk: 0160-8238331 • E-Mail: Lippold@t-online.de

*Mit den besten Wünschen
ein frohes Weihnachtsfest sowie
ein erfolgreiches neues Jahr.*



Impressum:

HERAUSGEBER: Bürgermeister
Dieter Greysinger, ViSDP: für den amtlichen
Inhalt: Bürgermeister Dieter Greysinger

GESAMTHERSTELLUNG:

**VERLAG: REDAKTION, ANZEIGENEINKAUF
UND HERSTELLUNG RIEDEL** – Verlag &
Druck KG, Gottfried-Schenker-Str. 1,
09244 Lichtenau OT Ottendorf,
Tel. 037208 876-100, info@riedel-verlag.de,
verantwortlich: Reinhard Riedel.

ViSDP: für den nichtamtlichen Inhalt:
Amtsleiter bzw. Leiter der Körperschaften oder
Behörden; für den regionalen Inhalt: die jewei-
ligen Autoren. Es gilt die Preisliste 1/2013.

ERSCHEINUNGSWEISE: 14-tägig,
kostenlos an alle frei zugänglichen Haushalte

AUS DEM STADTGESCHEHEN



Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

traditionell ist auf dem Titelfoto der Vorweihnachtsausgabe unseres Amtsblatts ein weihnachtliches Motiv abgebildet. Lange habe ich mir überlegt, ob wir diesen Brauch 2015 erstmalig brechen wollen und mich letztendlich dafür entschieden, dies aus gegebener Veranlassung auch tatsächlich zu tun.

Nicht nur der Brand auf dem Vierseithof in Crumbach in der Nacht zum 1. Dezember, sondern auch die Tatsache, dass der mutmaßliche Serien-Brandstifter noch nicht überführt wurde und immer noch frei in unserer Stadt herumläuft, trübt die Hainichener Vor-Weihnachtsfreude doch erheblich.

Ich appelliere an die Mitwisser der Brandserie der letzten Zeit, sich bei der Polizei zu offenbaren

Nicht weniger als neunmal hat es in Hainichen im Jahr 2015 gebrannt, und auch in den Vorjahren gab es mehrere verheerende Feuer, die mutmaßlich auf das Konto eines Feuerteufels gehen. Besonders schlimm hierbei ist die Tatsache, dass sowohl am 13.11., als auch am 1.12.2015 wissentlich bewohnte Gebäude in Hainichen angezündet wurden, und damit billigend der Tod zahlreicher Menschen in Kauf genommen wurde.

Auch, wenn es auf dem Vierseithof in Crumbach zum Glück keine körperlichen Schäden gab, so ist das seelische Leid der betroffenen Mitbürger unermesslich. Eine intakte Gemeinschaft von Familien aller Generationen wurde mutwillig zerstört. Erinnerungsstücke, oft an bereits verstorbene Angehörige, wurden Opfer der Flammen. Dabei ist der Schaden für die zahlreichen Kinder und älteren Bewohner des Gebäudeensembles besonders schlimm, denn wenn das Lieblingskuscheltier oder Gegenstände, die mit einer ganz besonderen persönlichen Erinnerung verbunden sind, Opfer der Flammen oder des Wassers wurden, dann ist dieser materielle Schaden nicht mit Geld zu ersetzen.

Ich kann es mir beim besten Willen nicht vorstellen, dass es bei einer solchen Serie an Bränden keine Mitwisser gibt. Es müssen im Umfeld des Täters Personen vorhanden sein, die zumindest verdächtige Beobachtungen gemacht haben, welche für die ermittelnden Behörden bei der Überführung des Brandstifters entscheidende Bedeutung haben können.

Um Mitwissern den Gang zur Polizei zu erleichtern, habe ich entschieden, als Stadt eine Belohnung in Höhe von 1.000 Euro auszuloben. Diese Summe wurde durch betroffene Gebäudebesitzer aber auch unbeteiligte Bewohner unserer Stadt, zwischenzeitlich auf einen Betrag von 2.170 Euro erhöht. Dieses Geld erhält der-/diejenige, welcher/e den entscheidenden Hinweis gibt, der zur Überführung des Täters führt. Die reine Nennung von Namen ist hier aber nicht hilfreich, letztendlich muss dem Feuerteufel eine konkrete Brandstiftung nachgewiesen werden, damit er aus dem Verkehr gezogen werden kann.

Sollte jemand nicht direkt mit der Polizei über die Beobachtungen sprechen wollen, so stehe ich entsprechenden Hinweisgebern natürlich jederzeit gerne zur Verfügung.

Es wäre für Hainichen das schönste Weihnachtsgeschenk im Gellertjahr 2015 und würde auch massiv zur Beruhigung unserer Bewohner beitragen, wenn der Feuerteufel vor Weihnachten überführt werden könnte. Ich appelliere hier an die Zivilcourage unserer Bevölkerung!

Gleichzeitig habe ich mich mit einem Appell an den obersten Dienstherren der Polizei, Innenminister Markus Ulbig, gewandt, und ihn in meinem Brief eindringlich darum gebeten, die Polizeipräsenz in Hainichen bis zur Überführung des Feuerteufels zu verstärken. Betrachte ich das Polizeiaufgebot, welches jeden Montag PEGIDA, LEDIDA und CEGIDA Demonstrationen absichert, so wäre es für mich nicht nachvollziehbar, wenn keine angemessene Personalausstattung zur Fahndung nach dem Brandstifter von Hainichen bereit gestellt werden kann. Gleichzeitig ist auch jeder einzelne von uns gefordert, mit offenen Augen durch die Stadt zu gehen und zweckdienliche Beobachtungen umgehend der Polizei zu melden. Wollen wir hoffen, dass dieser Spuk bald ein Ende hat und der Verursacher dieser Taten die volle Härte des Gesetzes zu spüren bekommt, denn die Brandstiftung vom 1.12.2015 war für mich ein versuchter mehrfacher Mord aus niedrigsten Beweggründen.

Technischer Ausschuss vergibt weitere Bauleistung zur Hochwasserschadensbeseitigung

Zur Sitzung des Technischen Ausschusses am 2.12.2015 wurde das Los „Bachbettsanierung Kleine Striegis mittlerer Teil“ in einem Wertumfang von 86.702,63 Euro an die Fa. Teichmann Bau aus Wilsdruff vergeben. Im Los

enthalten sind die Wiederherstellung von kaputt gegangenen Uferbefestigungen und Ufermauern, das Verlegen von Steinen, die teilweise Entfernung ufernaher Bäume sowie die Beseitigung der Ablagerung von Sedimenten (u. a. in Höhe des Wohnanlage „Gellertstraße 90“). Der betroffene Abschnitt, den diese Maßnahme umfasst, reicht von der Brücke an der Ernst-Thälmann-Straße bis zum ehemaligen Gasthof (jetziger Jugendclub Berthelsdorf)

Im Technischen Ausschuss am 2.12.2015 wurden weitere Beschlussvorlagen vorbereitet

Am 16.12.2015 tritt der Stadtrat letztmalig in diesem Jahr zu seiner Sitzung zusammen. Einige der dort zu beschließenden Vorlagen wurden vom Technischen Ausschuss am 2.12.2015 vorbereitet:

1. So will sich im kommenden Jahr der **Hainichener LIDL Markt** markant vergrößern. Liegt die Verkaufsfläche aktuell bei 765 m², soll diese nach dem Umbau bei 1.260 m² liegen. Da sich LIDL seinerzeit bewusst für eine Ansiedlung in der Stadt und nicht einen Bau auf der grünen Wiese entschieden hat, wurde das Vorhaben vom Technischen Ausschuss einstimmig befürwortet, und wird wohl auch im Stadtrat eine breite Zustimmung erfahren.
2. Ebenfalls will der **ZWA das Haus B grundhaft erneuern**. Es handelt sich um das bislang unsanierte Gebäude auf der linken Seite nach der Einfahrt auf den Betriebshof an der Käthe-Kollwitz-Straße. Dafür hat der Zweckverband Fördermittel aus dem Stadtumbauprogramm beantragt. Der Wertumfang dieser Arbeiten, die allesamt 2016 durchgeführt werden sollen, liegt bei 1,863 Mio. Euro. Auch hier gehe ich von einer breiten Zustimmung durch den Rat aus.
3. Ebenfalls im TA vorbereitet und einstimmig dem Stadtrat zum Beschluss empfohlen wurde die Vergabe der **Hochwasserschadensbeseitigung am Pahlbach** in der Ortslage **Cunnersdorf**. Der Auftrag soll an die Firma BS Hoch- und Tiefbau Großschirma vergeben werden. Die Höhe des Auftrags liegt bei 125.613 Euro. Entlang des Pahlbachs gab es ja in Cunnersdorf beim letzten Hochwasser markante Schäden zu verzeichnen. Was dort im Rahmen dieser Maßnahme alles konkret gemacht werden soll, darüber werde ich zu Beginn der Baumaßnahme berichten.

Ebenfalls im Stadtrat am 16.12. soll Baubeschluss „Sanierung Saal Goldener Löwe“ gefasst werden

Ein Stück umfangreicher, als zunächst angenommen, hat sich die Baumaßnahme der Sanierung des Saalinneren beim „Goldenen Löwen“ herausgestellt. 2010 wurde bereits die äußere Hülle am Gebäude - im Zusammenhang mit der Sanierung des Haupthauses vorgenommen. Da wir in den Folgejahren nach 2010 die zur Verfügung stehenden Gelder aus den Stadtsanierungsmitteln prioritär für die Fertigstellung des Schulentrums und hernach aufgrund einer Festlegung im Stadtrat - für die Sanierung der äußeren Hülle der Trinitatiskirche verwendet haben, war die Fertigstellung des Saales ein Stück hinten angestellt worden. Seit einiger Zeit beschäftigt sich die Fa. Bauprojekt Hainichen bauplanerisch intensiv mit den geplanten Arbeiten. Die geschätzte Gesamtsumme der noch durchzuführenden Arbeiten liegt bei 3,6 Millionen Euro.

Davon muss die Stadt (im Fall der Bereitstellung zusätzlicher Mittel aus dem Förderprogramm Städtebaulicher Denkmalschutz durch den Freistaat - wonach es derzeit auch aussieht) rund 1,2 Mio. Euro Eigenanteil bezahlen. Inwieweit diese Summe durch die Stadt ohne Kreditaufnahme gestemmt werden kann, ist derzeit fraglich. Auf jeden Fall wird sich die Fertigstellung des Saales bis weit ins Jahr 2017 hinein erstrecken.

Zunächst einmal muss jedoch der Stadtrat entscheiden, ob wir die Maßnahme überhaupt angehen wollen. Da im Fall, dass dieser Schritt nicht gemacht wird, eine Rückzahlung der für die Sanierung der äußeren Hülle ausgereichten Fördermittel in Höhe von knapp 600.000 Euro droht, denke ich, dass die Entscheidung, sich der Sache anzunehmen, alternativlos ist. Dann muss als nächster Schritt durch das Planungsbüro der Bauantrag gestellt werden. Baubeginn wäre dann im Spätsommer denkbar. Über die Stadtratsentscheidung sowie Planungsdetails werde ich zu einem späteren Zeitpunkt informieren.

Vielen Dank allen Beteiligten für ein phänomenales Weihnachtsoratorium am 28.11.2015

Ein gut besuchtes Gotteshaus (ca. 700 Gäste) und musikalische Darbietungen auf höchstem Niveau - das Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach am Vorabend vom 1. Advent in unserer Trinitatiskirche war sicher einer der ganz großen Höhepunkte in unserer Stadt zum Gellert-Jubiläum

2015. Vielen Dank allen Mitwirkenden, allen voran den Sängerinnen und Sängern der Kantoreien Hainichen und Oederan, unter Leitung von Stefan Gneuß.

Erfreulicherweise befanden sich in den Spendenbeuteln am Ausgang der Kirche insgesamt 3.315,59 Euro. Eine Summe, welche wohl nie zusammengekommen wäre, hätte man nur gegen Eintrittszahlung die Gäste in die Kirche hineingelassen. Die Atmosphäre wäre in einem solchen Fall nicht annähernd so gut gewesen, wie dies am 28.11. gegeben war. Die Rechnung der Beteiligten ist also rundherum aufgegangen. Daher will ich nicht ausschließen, dass es auch in Zukunft wieder einmal eine solche Veranstaltung geben wird.

Ich wünsche Ihnen allen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest 2015

Zum Abschluss meiner heutigen Ansprache möchte ich die Gelegenheit nutzen, Ihnen allen ein paar besinnliche Weihnachtstage und einen guten Rutsch ins Jahr 2016 zu wünschen. Ich bedanke mich in diesem Zusammenhang ausdrücklich für das tolle Engagement, welches von vielen Bewohnern unserer Stadt und der Ortsteile ehrenamtlich geleistet wurde, und ohne dieses vieles in den zu Ende gehenden 12 Monaten bei weitem nicht so gut gelaufen wäre. Viele Dinge, die im Zusammenhang mit dem Jahr 2015 in unserer aller Gedächtnis haften bleiben werden, haben wir im Jahresrückblick 2015 zusammengestellt, den Sie in den nächsten Tagen in ihrem Briefkasten haben werden.

Ich wünsche uns allen, über Weihnachten Tage der Besinnlichkeit, innere Ruhe zu finden und Dinge, die im allgemeinen Stress unserer Zeit oft zu kurz kommen, intensiver genießen zu können, wie Familie, gutes Essen und ein angenehmes, gutes Miteinander mit Angehörigen und Nachbarn.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Bürgermeister



Dieter Greysinger

Die Stadtverwaltung bringt zum Jahreswechsel wieder einen Rückblick über das abgelaufene Jahr heraus

Auch wenn wir noch einige Tage im Jahr 2015 leben dürfen, so kann man bereits jetzt ein Stück Rückblick auf 2015 halten.

Das zu Ende gehende Jahr war in Hainichen insbesondere von vier Dingen geprägt:

- Gellertjahr 2015 - zahlreiche kulturelle Veranstaltungen, anlässlich des 300. Geburtstags des Dichterstürzen
- Flüchtlingsthematik macht auch vor Hainichen nicht halt, rund 215 neue Einwohner haben in den letzten Monaten Wohnungen im Gebäude Ottendorfer Hang 5 bezogen
- Reges Baugeschehen durch die Stadt, den Landkreis und private Investoren in der Stadt und den Ortsteilen
- Brandserie sorgt für große Besorgnis unter den Bewohnern unserer Stadt

Diese Dinge und weitere interessante Sachen kann man im Jahresrückblick 2015 lesen, der als Sonderausgabe des Gellertstadt-Boten kurz vor bzw. kurz nach den Weihnachtsfeiertagen kostenlos an alle Bewohner verteilt wird.

Vielen Dank an alle, die am Entstehen des zwischenzeitlich elften Jahresrückblicks (seit 2005 gibt es diese Tradition in Hainichen) mitgewirkt haben und viel Spaß beim Lesen. Der Jahresrückblick wird übrigens noch vor Weihnachten auch online unter www.hainichen.de abrufbar sein.

Dieter Greysinger



Florian Großer der „kleine große Held von Hainichen“



Die Tatsache, dass die Bewohner der beiden vom Feuer zerstörten Häuser auf der Mittweidaer Straße 79 „nur“ ihr Hab und Gut und nicht ihr Leben verloren, haben sie maßgeblich dem 11-jährigen Florian Großer zu verdanken. Er hatte in der betreffenden Nacht einen Alptraum und wachte just in dem Moment auf, als mutmaßlich durch Brandstiftung, das Haus, in dem er viele Jahre mit seiner Familie wohnte und in dem er sich immer sehr wohl gefühlt hat, den Flammen zum Opfer fiel.

Die Anteilnahme für die vom Feuer betroffenen Familien in allen Teilen von Hainichen ist enorm. Die Beteiligten des Großbrands stehen bei der Verarbeitung des Unfassbaren nervlich natürlich erheblich unter Druck. Auf dem extra eingerichteten Spendenkonto der Stadt Hainichen sind bis zum 8.12. bislang 1040 Euro von insgesamt 21 Personen eingegangen.

Am Nachmittag des 8.12.2015 wurde Florian Großer von der Stadt für sein großes Herz als „kleiner großer Held von Hainichen“ geehrt. Neben dem Bürgermeister waren dazu auch Vertreter der Hainichener Ortsfeuerwehren gekommen.

Mit Olaf und Jana Schneider waren weitere Bewohner des Vierseithofs anwesend, welche die zahlreichen Sachspendenangebote koordinieren und die Angebote an die betroffenen Familien weiterleiten um abzufragen, bei welchen Dingen tatsächlich Bedarf besteht. Schneiders wohnen glücklicherweise in einem der beiden vom Feuer nicht direkt betroffenen Häuser. Besonders ergriffen waren die Feuerwehrleute. Viele von Ihnen waren in der Brandnacht selber vor Ort und hatten das durch den Feuerteufel verursachte Leid hautnah miterlebt.

Spontan sammelten der Feuerwehrverein Schlegel sowie die Freiwilligen Feuerwehren Gersdorf /Falkenau und Eulendorf eine beträchtliche Summe Geld, welche sie am Nachmittag des 8.12.2015 den sichtlich ergriffenen Familienangehörigen von Florian Großer bzw. dem ebenfalls bewegten Bürgermeister überreichten. Jörg Nollau, Wilfried Schirmer, Jürgen Detsch und Sandro Weiß ergriffen selber das Wort, um ihr Mitgefühl mit den betroffenen Personen zum Ausdruck zu bringen.

Die Hainichener Feuerwehr hat eine ganz besondere Idee und möchte Florian in den nächsten Wochen einmal mit dem Feuerwehrauto aus der Schule abholen.

Die Ehrung am 8.12.2015 fand unter einem enormen Medienzuspruch statt. Sowohl Fernsehsender (MDR Sachsenspiegel, MDR „Hier um zwei“, RTL Explosiv) als auch Radiostationen (MDR 1 Radio Sachsen, Hitradio RTL) und Zeitungen (Freie Presse, Bild, Morgenpost) waren in das Sitzungszimmer gekommen, und jeder wollte ein Bild von Florian mit seinen Eltern haben.

Florian ist 11 Jahre alt und spielt in der D-Jugend des Hainichener Fußballvereins im Sturm. Seine große Liebe bei den Großen gilt dem FC Bayern, weswegen es bei Bundesligaspielen in der Familie oft zu heißen Diskussionen kommt, denn neben Fans des deutschen Rekordmeisters gibt es mit der Mutter von Florian auch Anhängerin des BVB bei Familie Großer.

Nach wie vor können Spenden für die vom Feuer betroffenen Familien auf dem speziell von der Stadt eingerichteten Konto überwiesen werden. Die Kontonummer bei der Sparkasse Mittelsachsen lautet

IBAN: DE81870520000190026880 BIC: WELADED1FGX. Sachspendenangebote können per E-Mail an schneider-hainichen@t-online.de gerichtet werden, für eine kurzfristige Weitergabe der jeweiligen Information ist gesorgt.

Wollen wir hoffen, dass sich ein derart großer Medienauflauf in Hainichen nicht wegen eines solch schlimmen Ereignisses wiederholt. Vielleicht sieht sich ja der Verursacher all dieses Leids durch die Bilder im Fernsehen bzw. die Berichte im Radio und in der Presse veranlasst, sich bei der Polizei zu melden und wegen der offensichtlich vorhandenen krankhaften Pyromanie in ärztliche Behandlung zu gehen.

Vielen Dank und großen Respekt an Florian Großer und seine Familie, wie sie mit der Bewältigung der Ereignisse vom 1. Dezember umgehen.

Dieter Greysinger

Mit Einbringung der Tore und Aufstellung des Kletterfelsens ist der Spielplatz auf der Turnerstraße fast fertig



Voraussichtlich ab dem Wochenende des 2. Advents kann der neue Abenteuer-Spielplatz auf der Turnerstraße genutzt werden. Am 1.12. wurden durch die Fa. Laabs, aus dem Lichtenauer Ortsteil Ottendorf, der Kletterfelsen samt Netzen im oberen Bereich des Areals in Richtung Heinrich-Heine-Straße aufgebaut sowie die Tore und Basketballkörbe mit Netzen versehen.



Im Frühjahr 2016 erfolgt die Aufbringung der Tartan-Deckschicht. Allerdings wollen wir mit der Freigabe nicht so lange warten - der Platz kann nach der Abnahme am 3.12.2015 bereits genutzt werden.

Das Abenteuerspielgerät der Seilwinde soll im Frühjahr 2015 zur Benutzung freigegeben werden.

Dann mit der offiziellen Eröffnung des Platzes im Frühjahr 2015 zur Benutzung freigegeben werden.

Damit wurde ein neuer Ort einer sinnvollen Freizeitgestaltung in unserer Stadt geschaffen. Die Gesamtkosten von rund 240.000 Euro werden rund zu 1/3 von der Stadt, vom Bund und vom Freistaat Sachsen bezahlt.

Hoffen wir auf fröhliches Kindergeschrei, spannende Wettkämpfe, keine Unfälle, schlimmere Verletzungen sowie das Ausbleiben von Vandalismus dort.

Vielen Dank an die beteiligten Firmen sowie an das Planungsbüro Koord Bau für die ansprechende Gestaltung und Begleitung der Baumaßnahme.

Dieter Greysinger

Seit 27.11. leuchtet der Riechberger Schwibbogen über dem Dorfgemeinschaftshaus



Bereits zum fünften Mal (seit 2011) wurde am Wochenende des 1. Advents mit einem Dorffest der Riechberger Schwibbogen zum ersten Mal in der Weihnachtszeit eingeschaltet.

Dabei konnte Ortsvorsteher Arndt Berger bei idealen äußeren Bedingungen (trockene Kälte) zahlreiche Bewohner von Riechberg und weitere Gäste auf dem Areal vor dem Riechberger Dorfgemeinschaftshaus begrüßen.

Auch wenn diese Veranstaltung schon eine kleine Tradition hat, so war 2015 manches doch ein Stück anders, als in den Vorjahren: Erstmals sprach Pfarrer Daniel Mögel kein Grußwort. Er war ja im Sommer 2015 von Bockendorf als Stadtpfarrer nach Löbau gewechselt.

Außerdem zierte sein wenigen Wochen ein Anbau das Riechberger Dorfgemeinschaftshaus. Auch wenn das gute Teil noch nicht ganz fertig ist, so stellt es perspektivisch als Lager eine sinnvolle Erweiterung des Dorfgemeinschaftshauses dar.

Der Posaunenchor der Trinitatiskirche spielte weihnachtliche Weisen, und unter den Bläsern war am 27.11.2015 sogar ein Geburtstagskind. Ein Bläser aus Arnsdorf feierte an diesem Tag seinen 17. Geburtstag

Für das leibliche Wohl sorgte der Riechberger Dorfclub, und so war es eine rundum gelungene erste Adventsveranstaltung in Hainichen am Freitagabend vor dem 1. Advent.

Dieter Greysinger

Kaninchenausstellung im Vereinshaus des HKK

Traditionell schon über viele Jahre findet am Wochenende des ersten Advent die Ausstellung der Rassekaninchenzüchter statt. Trotz der umfangreichen und noch nicht beendeten Sanierungsarbeiten am Vereinshaus des HKK konnten die Züchter ihre Vergleichsschau hier durchführen. Dafür wurde auch dem HKK gedankt. Ca. 200 Tiere aus allen Rassen waren ausgestellt. Ein Streichelgehege hatte man ebenfalls aufgebaut, um auch den Kleinsten die Möglichkeit zu geben, ein Tier mal aus nächster Nähe kennenzulernen. Die Tiere

hatten durch die Preisrichter außerordentlich gute Bewertungen erhalten. Das zeugt von Fachkenntnis und Kompetenz. Die Züchter konnten hervorragende Tiere präsentieren, die dann mit den entsprechenden Prädikaten, Urkunden und Preisen belohnt wurden.

Doch auch im Rassekaninchenzüchterverein gibt es, wie in so vielen Vereinen ebenfalls, Nachwuchssorgen. Der Vorstand musste eingestehen, dass der Verein immer mehr überaltert, und die jungen Leute heute oftmals andere Interessen haben, als sich mit der Kaninchenzucht zu beschäftigen. Doch

gerade hier lernt man, Verantwortung zu übernehmen, die Tiere zu pflegen und auch an Ausstellungen teilzunehmen.

Horst Glöß war als stellvertretender Bürgermeister gekommen und überbrachte die Grüße der Stadt Hainichen. Er wünschte den Züchtern und dem Verein weiterhin viel Erfolg und ein glückliches Händchen, um die begehrten Leistungsbewertungen mit hervorragenden Ergebnissen abzuschließen.

Wir wünschen dem Verein weiterhin gute Zuchtergebnisse und viel Erfolg.



Schlagbaum am Abzweig von der Irbersdorfer Straße nahe der A4-Unterführung

Leider lagern einige wenig umweltbewusste Mitbürger in regelmäßigen Abständen Grasmahd, Gartenabfälle und auch Abfälle, die in graue bzw. gelbe Tonnen gehören, am Wegesrand sowie auf städtischen Grundstücken an den Ortsrändern ab. Auch in Gersdorf gibt es einen solchen Ort in der Nähe der Unterführung der Irbersdorfer Straße unter der Autobahn A4. Das beigefügte Foto zeigt einen Ausschnitt der illegalen Ablagerungen vom 16.09.2015. Derartiges Handeln verursacht unnötigen Arbeitsaufwand beim städtischen Bauhof und zusätzliche Kosten für die Entsorgung der biologisch nicht abbaubaren Bestandteile.

Auf Bitten des Ortschaftsrates lässt die Stadtverwaltung deshalb einen Schlagbaum ab Abzweig des Weges von der Irbersdorfer Straße aufstellen. Das zweite Foto zeigt den Beginn der Fundamentarbeiten durch die beauftragte Firma RTW - Rohrleitungs-, Tief- und Wasserbau GmbH Hainichen. Die Eigentümer der hinterliegenden Grundstücke und deren landwirtschaftliche Nutzer werden vom Bau- und Ordnungsamt einen Schlüssel für die Schranke erhalten.

Hartmut Stenker
Sachgebietsleiter



90. Geburtstag von Helmut Böhme am 1. Dezember



Gleich mit dem runden Geburtstag eines sehr fiten Jubilars begann in Hainichen am der Monat Dezember. Helmut Böhme sieht man seine neun Lebensjahrzehnte dabei überhaupt nicht an. Augen und Ohren funktionieren wie bei einem jungen Menschen und, auch das Autofahren und die Gartenarbeit machen dem fidelen Senior nach wie vor viel Spaß.

Zu den Nachkommen, dazu zählt eine Tochter, eine Enkeltochter und 2 Urenkel, pflegt er gemeinsam mit seiner 4 Jahren jüngeren Ehefrau, die ebenfalls für ihr Alter noch sehr fit ist, ein gutes Verhältnis.

Jahrgang 1925 musste Helmut Böhme in den Krieg ziehen. 1947 kam er aus britischer Kriegsgefangenschaft (welche die meiste Zeit in Österreich stattfand) in seinen Heimatort Arnsdorf zurück. In den 60er Jahren zog man dann in unsere Stadt, hat aber in Arnsdorf nach wie vor Verwandte.

Die noch vor dem Einzug in den Krieg begonnene Lehre in der Landwirtschaft musste Helmut Böhme wegen der Kriegswirren abbrechen, und so begann er bald nach seiner Rückkehr, mit dem LKW zu fahren. Viele Jahre arbeitete er beim Schlegeler Fuhrbetrieb Friebel, ein Job der ihm viel Spaß machte.

Der Bürgermeister schaute am Jubeltag vorbei, um Helmut Böhme zum Geburtstag zu gratulieren. Drei seiner vier Schwestern (eine davon 92 Jahre alt) gehörten bei der Geburtstagsfeier in der „Räuberschänke“ ebenso zu den Gästen, wie die Familien von Tochter und Enkelin.

Wir wünschen Helmut Böhme viele weitere Jahre bei guter Gesundheit und viel Freude mit seinem Garten und seinen Familienangehörigen.

Dieter Greysinger

95. Geburtstag von Lieselotte Schmidt aus Hainichen am 5.12.2015



Auf ein bewegtes Leben kann Lieselotte Schmidt aus Hainichen zurückblicken. Am 5.12.2015, am gleichen Tag wie übrigens auch Johannes Heesters Geburtstag hatte, (wie sie es ihren Gästen erzählte), feierte die betagte Dame, die ihr ganzes Leben in Hainichen gewohnt hat und auch hier geboren ist, ihren 95. Geburtstag.

Nach der Schule machte Lieselotte Schmidt in unserer Nachbarstadt Frankenberg eine Lehre im damaligen Kaufhaus Schocken am Baderberg. Da besagte Familie Schocken (welche damals in Deutschland viele Kaufhäuser besaß) jüdischer Abstammung war, wurde auch das Frankenger Schocken- Kaufhaus in der Reichspogromnacht am 9. November 1938 durch randalierende

Schergen des Hitler-Regimes schwer beschädigt. Lieselotte Schmidt musste zusammen mit ihren Kolleginnen seinerzeit die Scherben und den Unrat der staatlich gelenkten Attacke beseitigen und ist wohl eine der letzten noch lebenden Zeitzeugen der damaligen Ereignisse.

Nach ihrer Lehre als Verkäuferin in Frankenberg arbeitete sie in der Lohnbuchhaltung bei FRAMO (später Barkas) sowie im Einrichtungshaus auf dem Hainichener Markt (heutiges Bistro am Markt). Während dieser Zeit war sie zusätzlich im Familienfuhrbetrieb ihres Ehemannes tätig, den ihr vor 23 Jahren verstorbener Ehegatte gegründet hatte.

Überwiegend für die Molkerei in Hainichen war man damals unterwegs und fuhr schon in den frühen Morgenstunden die umliegenden Dörfer ab, um die Milchkannen auf die Ladefläche der Lastwagen zu laden und nach Hainichen zu bringen.

Frau Schmidt ist trotz des hohen Alters geistig immer noch sehr rege und nimmt aktiv am Alltagsgeschehen teil. Besonders gern schaut sie im Fernsehen Unterhaltungssendungen an. Besonders bemerkenswert ist sicherlich der Fakt, dass sie bis heute nicht eine Tablette regelmäßig einnehmen muss - sicherlich eine erstaunliche und gleichzeitig erfreuliche Sache.

Zu den Nachkommen von Lieselotte Schmidt zählen zwei Kinder, drei Enkel und ein Urenkel. Im Haus der Enkeltochter begrüßte die Jubilarin am 95. Geburtstag die Gäste. Neben dem Bürgermeister war mit Hannelore Müller auch eine Vertreterin der Trinitatiskirchgemeinde gekommen. Natürlich waren auch die Familienangehörigen zur der Feier mit dabei.

Wir wünschen Lieselotte Schmidt viele weitere Lebensjahre im Kreise ihrer Familie.

Dieter Greysinger

Die Stadt Hainichen setzt für die Ergreifung des Feuerteufels eine Belohnung von 2.170 Euro aus

In den frühen Morgenstunden des 1. Dezembers wurde unsere Stadt von einem schlimmen Feuer heimgesucht. Mit hoher Wahrscheinlichkeit durch Brandstiftung wurde der vor 15 Jahren liebevoll sanierte Vierseitenhof an der Mittweidaer Straße 79 in weiten Teilen zerstört.

Sechs Familien verloren ihre Wohnungen und weite Teile ihres Besitzes. Eine intakte Mietergemeinschaft wurde auseinandergerissen - sie wird es so wohl nie mehr wieder geben. Mit dieser schrecklichen Tat ist zudem eine Menge menschliches Leid verbunden. Unter den Geschädigten sind mehrere Kinder, aber auch ältere Personen, teilweise mit erheblichen gesundheitlichen Leiden. Inwieweit diese Leute über die Ereignisse der Nacht vom 30.11. auf den 1.12.2015 hinwegkommen, bleibt abzuwarten. Auch, wenn bei materiellen Dingen oft die Versicherung einen Teil des entstandenen Schadens ersetzt, der immaterielle Verlust vieler persönlicher Dinge wiegt schwer. Viele persönliche Erinnerungsstücke, unter anderem an bereits verstorbene Angehörige, sind unwiederbringlich zerstört.

Dank der Aufmerksamkeit eines 11-Jährigen und dank der Hilfe des Zufalls wurde verhindert, dass zum materiellen Leid auch noch Schaden an Leib und Leben entstanden ist.

Nach dem Brand auf der Hospitalstraße, am Abend des 13.11.15, wurde innerhalb kürzester Zeit zum zweiten Mal in Hainichen durch Brandstif-

tung ein Gebäude angesteckt, in welchem Menschen leben. Damit wurde billigend der Tod zahlreicher Personen in Kauf genommen. Ich kann mir ehrlich gesagt nicht vorstellen, dass diese Einzeltaten ohne jegliche Mitwisser bzw. ohne entsprechende Vermutungen aus dem Umfeld des Täters vonstattengehen können. Carportbrände auf der Frankenberger Straße, in Berthelsdorf, auf der Turnerstraße, auf der Mittweidaer Straße sowie ein angezündetes Auto auf der Kohlengasse weisen Parallelen zueinander auf.

Eventuell fühlt sich der mutmaßliche Feuerteufel ja durch das mit dem Brand vom 1.12.2015 entstandene menschliche Leid genötigt, sich selbst anzuzeigen, um seiner krankhaften Pyromanie von sich aus ein Ende zu setzen.

Um Mitwisser der Brandstiftungen zum Reden zu animieren, konnte ich mit mehreren Einwohnern unserer Stadt vereinbaren, eine Belohnung in Höhe von 1.170 Euro für den Hinweis, der zur Ergreifung des Täters führt, zur Verfügung zu stellen.

Die Stadt Hainichen stockt diese Summe um weitere 1.000 Euro auf den Betrag von 2.170 Euro auf. Diese Summe erhält der-, bzw. diejenige, welche der Stadt bzw. der Polizei den entscheidenden Tipp gibt, welcher zur Ergreifung des Täters führt.

Dieter Greysinger



Sachspendenangebote für die Brandopfer der Mittweidaer Straße 79

Täglich gehen bei der Stadt Hainichen zahlreiche Angebote von Sachspenden für die vom Feuer am 1.12.2015 betroffenen Bewohner des Vierseitenhofs an der Mittweidaer Straße 79 ein. Dabei wird durchaus eine Menge nützlicher Dinge angeboten. Diese reichen von Möbelstücken über Kleider, bis hin zu Wohnungsangeboten.

Allerdings ist der diesbezügliche Bedarf glücklicherweise relativ gering, da sämtliche Betroffene zumindest wieder ein Dach über dem Kopf haben und häufig vorübergehend in möblierten Wohnungen untergekommen sind.

Freundlicherweise hat sich einer der Bewohner des Vierseitenhofes (der glücklicherweise vom Feuer weitgehend verschont blieb) bereit erklärt, diesbezügliche Hilfsangebote zu koordinieren.

Mitbürger, die gerne eine Sachspende geben möchten, werden gebeten, sich an Olaf Schneider, Telefon 037207/51955 (ab 17.00 Uhr) bzw. per E-Mail unter Schneider-Hainichen@t-online.de zu wenden. Herr Schneider wird die einzelnen Angebote an die betroffenen Familien weiterleiten, sodass diese selber entscheiden können, ob ein

entsprechender Bedarf besteht. Da keine Lagermöglichkeiten für Gegenstände vorhanden sind, ist dies nach Auffassung von allen Beteiligten sicherlich aktuell die pragmatischste Lösung.

Vielen Dank allen, die bereit sind, den geschädigten Personen zu helfen. Für finanzielle Zuwendungen wurde bei der Stadt Hainichen ein Spendenkonto eingerichtet. Über die Verteilung dort eingegangener Gelder wird kurzfristig entschieden werden. Die Kontonummer lautet: Sparkasse Mittelsachsen IBAN: DE81870520000190026880 BIC: WELADED1FGX.

Es handelt sich um eine private Initiative der Stadt Hainichen, sodass dort eingegangene Spenden nicht, wie üblich durch den Stadtrat, angenommen werden müssen. Gleichzeitig kann allerdings auch keine Spendenquittung erstellt werden.

Es ist sämtlichen Bewohnern des Vierseitenhofes ein großes Bedürfnis, sich bei der Bevölkerung von Hainichen für die vielfältige Unterstützung und Hilfsbereitschaft zu bedanken.

Dieter Greysinger

Stützmauerbau an der Berthelsdorfer Straße

Der Landkreis Mittelsachsen führt zurzeit im Bereich der Berthelsdorfer Straße 79 (vor der Firma Berthold Dachdecker GmbH) eine Hochwassermaßnahme durch. Beiderseits der privaten Brücke zur Berthelsdorfer Straße 79 wird die Stützmauer an der Kreisstraße K 8232 erneuert und damit Schäden des Junihochwassers 2013 beseitigt.

Das Landratsamt vergab den Auftrag an die Delling-BAU GmbH aus Claußnitz. Die Abnahme der Bauleistungen ist für Freitag, den 11. Dezember 2015, vorgesehen. Diese Information erhielt die Stadtverwaltung am 30.11.2015. Im Anschluss wird auch die halbseitige Sperrung mit Lichtsignalanlage aufgehoben. Die aus Beton gefertigte Stützmauer wurde mit Natursteinen aus Granit verkleidet. Damit konnte eine dauerhafte Lösung geschaffen werden. Die Stützmauer erhielt zur Erhöhung der Sicherheit ein Füllstabelgelenk an Stelle des

vorherigen einfachen Geländers mit Mittelholm.

Im Jahr 2016 plant der Landkreis einen weiteren Ersatzneubau einer Stützmauer im Bereich des Abzweigs des Siedlungsweges von der Berthelsdorfer Straße. Auch hierbei handelt es sich um eine Baumaßnahme zur Beseitigung von Hochwasserschäden.

Hartmut Stenker, Sachgebietsleiter



Pyramidenanschub am 1. Advent

Wenn das erste Lichtlein brennt, ist auch in Hainichen wieder die Zeit gekommen, unsere wunderschöne Weihnachtspyramide, die nun schon viele Jahre unseren Marktplatz ziert, in Gang zu setzen. Das geschieht immer mit einem schönen Festakt.

Seit den Mittagsstunden waren schon viele Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr von Hainichen im Einsatz, um die Gastronomie vorzubereiten. Es duftete verführerisch nach Glühwein und der Geruch von Bratwurst und Steaks lag in der Luft. Gespannt wartete man auf die Gäste. Leider hatte uns der Wettergott an diesem Nachmittag etwas im Stich gelassen. Prüfend gingen die Blicke immer wieder zum Himmel, doch der Regen hatte kein Erbarmen. Noch eine Stunde vorher fragten wir uns, ob alles umsonst war, doch dann kamen die Besucher von allen Seiten und der Markt füllte sich. Auf die Hainichener kann man sich bei solchen Veranstaltungen eben verlassen. Gegen 16.30 Uhr hörte dann vorübergehend auch der Regen auf, sodass wir 17.00 Uhr pünktlich mit dem Programm beginnen konnten. Ohne lange Wartezeiten funktionierte die Versorgung an diesem Tag. Glühwein, Punsch und Gebratenes mundeten vorzüglich. Auch die leckeren Schokoladenfrüchte wurden von den Gästen gelobt. Es war eine süße Verführung.

Der Bürgermeister eröffnete mit seiner Ansprache das Programm und ließ dann die Pyramide in hellem Licht erstrahlen. Nicht nur die Kinderaugen glänzten bei diesem Anblick. Sie wird sich nun friedlich bis zum 6. Januar auf unserem Marktplatz drehen und hoffentlich keinen Randalen ausgesetzt sein.

Als kulturelles Highlight war für diesen Nachmittag das Duo „Ines und Tom“ aus Brandenburg an der Havel gebunden. Die hellen Töne der Mezzosopranistin mischten sich mit der rauchigen Stimme ihres Partners. Es war ein tolles musikalisches Erlebnis. Wunderschöne Weihnachtslieder tönnten über unseren Markt und wurden immer wieder durch lustige Episoden ergänzt. Sie fühlten sich in Hainichen auch sehr wohl und sind gern wieder einmal in unserer Stadt willkommen. So fand dieser Nachmittag einen gemütlichen Ausklang.



Der nächste Gellertstadt-Bote 2015 erscheint am Sonnabend, dem 16. Januar 2016
Beiträge können bis Dienstag, den 05. Januar 2016 per E-Mail an Tom.Ellrich-Neugebaur@hainichen.de eingereicht werden.

Weihnachtsoratorium in der Trinitatiskirche

Jährlich am Samstag vor dem 1. Advent ist die Zeit gekommen, wo in der Trinitatiskirche von Hainichen ein festliches Adventskonzert durch die Kantorei aufgeführt wird. Dieses Jahr sollte es etwas ganz Besonderes sein. Da im Rahmen des 300. Geburtstages von Christian - Fürchtegott - Gellert dieser bedeutende Sohn unserer Stadt durch seinen Vater einen ganz besonderen Bezug zu unserer Kirche hatte, wollten wir ihm mit diesem Konzert zum musikalischen Abschluss des Gellert - Jahres eine besondere Ehre erweisen, denn sein Vater, Christian Gellert, war Pfarrer in Hainichen.

Am 24. Januar hatte das Gellert - Jahr mit der Eröffnungsveranstaltung in unserer Trinitatiskirche begonnen und hier sollte es auch musikalisch enden. Viele können sich sicher auch noch an das einmalige Konzert des weltberühmten Thomanerchores in diesem Zusammenhang erinnern.

Der Kirchenchor wünschte sich schon seit langem, wieder einmal das Weihnachtsoratorium von Johann - Sebastian - Bach aufführen zu können, doch das scheiterte bisher immer an den finanziellen Mitteln, denn neben den Sängern wird noch ein großes Orchester gebraucht. In diesem Festjahr hatten wir nun, dank der Bereitstellung der erforderlichen Gelder durch die Stadt Hainichen, die Möglichkeit, unseren Traum wahr werden zu lassen. Dafür als Sängerin und Kulturverantwortliche nochmals einen besonderen Dank an Dieter Greysinger, unseren Bürgermeister, ohne den unser Traum ein Traum geblieben wäre.

Schon frühzeitig, im März, hatten die Proben für dieses große musikalische Werk begonnen. Es waren auch sehr schwierige Passagen zu singen, die lange geprobt werden mussten. Neben der Kantorei Hainichen war auch die Kantorei Oederan, mit der wir nun schon über viele Jahre gute Beziehungen pflegen, wieder mit dabei. Viele Gastsänger beteiligten sich ebenfalls an diesem großen Vorhaben, so dass dann am 28.11.2015 etwa 80 Sänger auf dem Podest im Altarraum standen und aus vollen Kehlen Bachs Werk zu Gehör brachten. Chor und Orchester hatten sich gut aufeinander eingestimmt. Im wahrsten Sinne des Wortes mit Pauken und Trompeten erklang das Lob Gottes aus vollem Munde. Die Solisten Jana Büchner, Bettina Denner, Sebastian Reim und Sebastian Richter leisteten Großartiges und trugen so in besonderem Maße zum Gelingen der Aufführung bei.

Die Kirche war an diesem Tag mehr mit ca. 700 Personen als gut gefüllt. Mit stehenden Ovationen und tosendem Beifall brachten die Zuhörer am Ende des phantastischen Konzertes ihre Begeisterung zum Ausdruck. Alle waren zufrieden mit diesem musikalischen Höhepunkt als Einstimmung auf die bevorstehende Advents- und Weihnachtszeit.

Evelyn Geisler, Sachgebietsleiterin Kultur und Fremdenverkehr



BEKANNTMACHUNGEN DER STADT

In der 15. Sitzung des Technischen Ausschusses am 02. Dezember 2015 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss Nr. 826/15 02. Dezember 2015
Vorlage Nr. 3459

Betrieb einer Anlage zur Behandlung nicht gefährlicher Abfälle und das Lagern nicht gefährlicher Abfälle im Tontagebau Hainichen (Südfeld), Verfahren gemäß § 4 Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG)

Die Stadt Hainichen erteilt gemäß § 36 (1) Baugesetzbuch (BauGB) das Einvernehmen zum von der

Bö-Fi Transport und Logistik GmbH Lichtenberg vorgelegten Bauantrag zum Betrieb einer Anlage zur Behandlung nicht gefährlicher Abfälle und das zeitweilige Lagern nicht gefährlicher Abfälle im Tontagebau Hainichen (Hainichen-Südfeld) inklusive Geländeregulierung und Aufstellen von zwei Containern als Büro- bzw. Sozialtrakt und Sanitärtrakt.

Von der Vorhabensbeschreibung und der Emissions-/Immissionsprognose für das Vorhaben wird Kenntnis genommen.

Die Stadt Hainichen erhebt folgende Bedenken und Anregungen:

1. Die von der BöFi-Transport und Logistik GmbH zu leistende Sicherheitsleistung sollte

auch die für den Rückbau des Recyclingplatzes erforderlichen Kosten (Rückbau der RC-Frostschutz- und RC-Schottertragschichten von insgesamt ca. 91.500 t) umfassen.

2. Die Errichtung des RC-Platzes sollte nicht unter Bergrecht, sondern entsprechend des beigefügten Bauantrages unter Baurecht genehmigt werden
3. Die Entwässerungslösung (Gräben und Becken, Ableitung des Überschusses in den Tännichtbach) ist hinsichtlich Menge, Lage und Ausführung zu konkretisieren.
4. Die Belange des Artenschutz sollten hinsichtlich des Konfliktpotentials durch die Naturschutzbehörde abgeschätzt werden.

Abstimmungsergebnis: (öffentlicher Sitzungsteil)

Gesetzliche Zahl der Mitglieder des Technischen Ausschusses:	7
davon anwesend:	7
Ja-Stimmen:	5
Nein-Stimmen:	2
Stimmhaltungen:	0
Befangenheit:	0

Beschluss Nr. 827/15 02. Dezember 2015
Vorlage Nr. 3461

Vergabe von Bauleistungen - Beseitigung Hochwasserschäden - ID 1770 Sanierung Gewässer Kleine Striegis im Bereich Brücke Ernst-Thälmann-Straße bis Brücke Berthelsdorfer Straße 52

Der Vergabe der Bauleistung - Beseitigung Hochwasserschäden - ID 1770 Sanierung Gewässer Kleine Striegis zwischen Brücke Ernst-Thälmann-Straße und Brücke Berthelsdorfer Straße 52 - an die Firma

Teichmann Bau GmbH
 Meißner Straße 23
 01723 Wilsdruff


in Höhe von 86.702,63 Euro wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: (öffentlicher Sitzungsteil)

Gesetzliche Zahl der Mitglieder des Technischen Ausschusses:	7
davon anwesend:	7
Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	0
Stimmhaltungen:	0
Befangenheit:	0

MITTEILUNGEN DER STADT

STANDESAMTLICHE NACHRICHTEN

	Sterbefälle	
	18.11.2015	Lisa Ingeborg Müller, geb. Haubold 1928, wh. Hainichen
	26.11.2015	Kurt Gudde, geb. 1932, wh. Hainichen
	30.11.2015	Horst Rieke, geb. 1934, wh. Hainichen

Weitergabe und Veröffentlichung von Alters- und Ehejubiläen

Aufgrund des am **01.11.2015** in Kraft getretenen neuen **Bundesmeldegesetzes** (BMG) darf die Meldebehörde nach § 50 Abs. 2 **Auskünfte über Altersjubiläen** (der 70. Geburtstag, jeder fünfte weitere Geburtstag und ab dem 100. Geburtstag jeder folgende Geburtstag) **und Ehejubiläen** (verheiratet seit 50 Jahren und jedes folgende Ehejubiläum) an Mandatsträger, Presse oder Rundfunk erteilen.

Die Auskünfte dürfen sich nur beziehen auf:

- Familienname
- Vornamen
- Doktorgrad
- Anschrift
- Datum und Art des Jubiläums

Die betroffene(n) Person(e)n hat (haben) nach § 50 Abs. 5 jedoch das Recht, der Übermittlung ihrer Daten zu widersprechen.

Wenn Sie nicht einverstanden sind, dass Ihre Daten weitergegeben werden und somit nicht möchten, dass Ihr Alter-/Ehejubiläum veröffentlicht werden soll, können Sie im Einwohnermeldeamt eine schriftliche Widerspruchserklärung abgeben.

Einwohnermeldeamt

Das Bürgerbüro teilt mit:

Der Sprechtag des Bürgerbüros **am Samstag, dem 02.01.2016 verschiebt sich um eine Woche auf Samstag, den 09.01.2016.**

Information zu Öffnungszeiten

Das Rathaus Hainichen hat vom 28.12.2015 bis 30.12.2015 mit eingeschränktem Service geöffnet.
 Das Bürgerbüro hat an allen drei genannten Tagen wie gewohnt geöffnet.

WIR GRATULIEREN UNSEREN JUBILAREN

*Augen können nur leuchten,
 wenn es etwas gibt,
 was das Innere zum Leuchten bringt.*

Unsere herzlichsten Glückwünsche und freundlichen Grüße gehen an:

Herrn Werner Kern	am 08.12.	zum 70. Geburtstag
Frau Ruth Friedrich	am 10.12.	zum 75. Geburtstag
Herrn Horst Rogahn	am 10.12.	zum 75. Geburtstag
Frau Marianne Schreiber	am 10.12.	zum 75. Geburtstag
Herrn Rainer Kretzschmar	am 11.12.	zum 70. Geburtstag
Frau Sieglinde Rieger	am 12.12.	zum 70. Geburtstag
Herrn Helmut Baldauf	am 13.12.	zum 85. Geburtstag
Herrn Siegfried Kuhn	am 13.12.	zum 90. Geburtstag
Frau Thea Naumann	am 14.12.	zum 85. Geburtstag
Herrn Siegfried Schumann	am 14.12.	zum 85. Geburtstag
Herrn Günter Zahn	am 14.12.	zum 85. Geburtstag
Herrn Peter Hessel	am 15.12.	zum 70. Geburtstag
Herrn Kurt Hecker	am 18.12.	zum 90. Geburtstag
Frau Helga Münch	am 18.12.	zum 85. Geburtstag
Herrn Rainer Merkel	am 18.12.	zum 75. Geburtstag

Im Ortsteil Eulendorf

Herrn Arnd Zwinzscher	am 12.12.	zum 75. Geburtstag
-----------------------	-----------	--------------------

Sitzungstermine

Sitzung der Ortschaftsräte
 Bockendorf
 Cunnersdorf
 Gersdorf
 Schlegel
 Eulendorf
 Riechberg

Dienstag, den 05.01.2016
 Donnerstag, den 07.01.2016
 Donnerstag, den 07.01.2016
 Donnerstag, den 07.01.2016
 Montag, den 11.01.2016
 Montag, den 11.01.2016

Sitzungsbeginn, -ort und Tagesordnung werden im Schaukasten am Rathaus und in den Ortsteilen bekannt gegeben.

AUS DEN KINDERTAGESSTÄTTEN

Eine erlebnisreiche Umweltwoche im DRK Hort „AlberTina“



Es war die erste Auflage einer Umweltwoche vom 09.11. - 13.11.2015 im DRK Hort „AlberTina“, in der den Schülerinnen und Schülern die Themen Mülltrennung, Recycling, Papierherstellung und Sauberkeit in Ihrer Umwelt nahe gebracht wurden. Schon in der Vorwoche bekamen die Kinder eine Einstimmung auf dieses Thema durch das MitmachTheater mit den Füchsen "Piff und Paff" lustig, aber auch lehrreich dargeboten. Die Schauspieler mit ihrem Theaterstück konnten über die Firma EKM Freiberg kostenfrei organisiert werden. So räumten die Kinder am Dienstag und Freitag mit Piff und Paff eine vermüllte Waldlichtung auf. Am Montag startete die Umweltwoche mit einer theoretischen Einführung zum Thema Mülltrennung oder auch Müllvermeidung. Der Dienstag stand im Zusammenhang mit dem 200.Geburtstag von Friedrich Gottlob Keller ganz unter dem Motto der "Papierherstellung". Dazu erhielten wir Unterstützung von Frau Schmidt der Firma EKM Freiberg. Der Schwerpunkt am Mittwoch lag bei dem Thema "Altkleidersammlung", unterstützt durch das DRK mit einem Spendencontainer. Am Donnerstag machten sich die Schülerinnen und Schüler betreut durch Erzieher und vielen helfenden Eltern in kleinen Gruppen auf, um in unterschiedlichsten Ecken unserer Stadt für Sauberkeit zu sorgen. Unter dem Motto „sauberes Hainichen“ befreiten sie wie kleine Heinzelmännchen mit viel Ehrgeiz und Elan Orte wie z.B. den Hainichener Markt, den Gellertplatz, am Bahnhof, die Talstraße und viele weitere Gebiete von Unrat und nachtsam weggeworfenen Dingen. Auch der Bürgermeister Herr Greysinger ließ es sich nicht nehmen, die Kinder kurzzeitig zu begleiten. Am Freitag endete die Woche mit einem Müll-Quiz bei dem alle Ihre Erkenntnisse der gesamten Woche noch einmal vertiefen und abrufen konnten. Ein Papiercontainer sorgte zudem für die Möglichkeit zur Abgabe von Altpapier über die gesamte Woche. Der Erlös kommt den Hortkindern zu Gute. Aber auch Bastelangebote mit „Müll“ ließen den Unrat in einem ganz anderen Licht erscheinen. Insgesamt war es eine gelungene und sinnvolle Aktion, bei der mit viel Spaß und Beispielen die Hortkinder Ihre Kenntnisse in dieser Thematik erweitern konnten. Die Umweltwoche wird sicherlich eine Wiederholung in den nächsten Jahren finden. Es bedankt sich bei allen Teilnehmern der Elternrat des DRK Hort "AlberTina"

Der Gellertstadt-Bote im Internet:
www.Hainichen.de

AUS DEN SCHULEN

Englandreise

Traditionell unternahmen auch in diesem Schuljahr einige Schüler und Schülerinnen sowie ihre Lehrer der Klassen 8 -10 eine Sprachreise nach Großbritannien. Das Ziel lag dieses Mal direkt an der Nordseeküste. Wir übernachteten in dieser Zeit in Scarborough, einem der schönsten Seebäder Englands. Zuerst hieß es früh aufstehen, der Bus startete 6 Uhr morgens und brachte uns nach Zeebrügge zur Fähre, wo wir nach einer Minikreuzfahrt am anderen Morgen in Hull/ England ankamen. Das typische britische Wetter tat der guten Laune und Entdeckerfreude der Schüler keinen Abbruch und schon erkundeten wir York. Zuerst erlebten wir dort das Wikingermuseum. Alle waren sehr beeindruckt von der naturgetreuen Nachbildung der damaligen Zeit. Für die Mutigsten unter uns ging es anschließend ins Dungeon, einem Gruselmuseum. Die phantastische Gestaltung und Darbietung der Angestellten entlockten der einen oder anderen Schreckens- und Überraschungsschreie. Abends lernten wir alle unsere Gasteltern kennen, die uns herzlich aufnahmen und mit uns einen Teil ihres Alltags verbrachten. Auch der Dienstag war verregnet, was unsere Schüler eher als geheimnisvoll und spannend empfanden, denn ein Castle kann ja schließlich jeder bei Sonnenschein besuchen und der Nebel passte viel besser zur alten Burg. Am Mittwoch lernten wir in der Stadt Leeds ein medizinisches Museum kennen. Das gefiel allen sehr gut, denn man konnte dort jede Menge über das Gesundheitswesen vergangener Jahrhunderte erfahren und selbst viel ausprobieren. Am Nachmittag ging es dann zusätzlich in das Royal Armouries Museum, das britischen Museum für Rüstungen und Waffen. Dass England noch viel mehr zu bieten hatte als Museen, sahen wir auf der Rückfahrt. Da machten wir in den Brimhamrocks halt, einem gigantischen Spielplatz von der Natur gestaltet. Ein bisschen erinnerte es uns an das Elbsandsteingebirge, nur auf viel kleinerer Fläche ein Paradies zum Klettern und Staunen. Tag 4 führte uns zuerst zu dem sagenumwobenen Ort der Mother Shipton. Auch die altertümliche Ortschaft Knaresborough mit ihren typischen schwarz/weiß Häusern konnten wir besichtigen. An diesem Tag schien auch endlich wieder die Sonne und so stand einem weiteren Höhepunkt unserer Reise nichts mehr entgegen. Wir fuhren an die wunderschöne Flamboroughküste, die uns duzende Fotos schießen ließ und wo wir ganz begeistert von der Natur waren. Abends hieß es Koffer packen und Vorbereitungen treffen für unsere Heimfahrt und den nächsten Höhepunkt, den Besuch der Hauptstadt Großbritanniens. Mit Verspätung angekommen trennte sich die Gruppe. Während die einen den Tower mit den Kronjuwelen besichtigten, erkundete die 2. Gruppe London und bestaunte die vielen Sehenswürdigkeiten, wie den Buckinghampalast, Westminster Abbey, Piccadilly Circus und vieles mehr. Wir trafen uns am London Eye wieder und genossen die Fahrt auf Europas größtem Riesenrad. Der Abend wurde nochmals spannend und ein wenig gruslig. Wir wurden auf die Spuren von Jack the Ripper geschickt. Der Bus holte uns etwas später als erwartet vom nächtlichen Tower ab und beförderte uns wieder in die Heimat. Ich glaube im Namen aller sprechen zu dürfen, dass es eine schöne und spannende Reise war und jeder viel erlebt hat. Viel zu schnell waren die Tage vergangen, aber auch im nächsten Jahr planen wir wieder eine Sprachreise. Dann geht es in den Norden, nach Schottland.

Beate Bernhardt



VEREINE / VERBÄNDE

FF und FF-Verein Schlegel luden zur Kinderweihnachtsfeier ein



Am 5. Dezember versammelten sich 25 Kinder im Alter von 3 bis 8 Jahren im Dorfgemeinschaftshaus Schlegel zur diesjährigen Weihnachtsfeier. Noch nie, waren es so viele Kinder - eine echte Herausforderung für die Helferinnen.

Mit einem Weihnachtslied begann die Feier, und die Kinder ließen sich Tee und Kuchen schmecken.

Gleich darauf gab es ein

kleines Programm mit einem Schäferhund als Schulkind. Die Kinder stellten ihm Rechenaufgaben, deren Ergebnis er dann mit einem lauten Bellen bekannt gab.

Im Anschluss bekamen die Kinder nach ihren Wünschen modellierte Luftballons.

Danach warteten alle gespannt auf den Weihnachtsmann, der bekanntlich wieder im Doppelpack erschien.

Schöne Gedichte und Lieder trugen die Kinder vor und erhielten dann ihr Geschenk.

Als die Bescherung zu Ende war, hatten die ersten Kinder schon wieder Hunger, und es war Eile geboten, das Essen zu servieren.

Zum Abschluss der Feier gingen die Helferinnen mit den Kindern noch eine kleine Runde mit den Lampions, die sie geschenkt bekamen. Die Kinder, die dort in der Nähe wohnten, wurden gleich zu Hause abgegeben. Alle anderen brachte Kam. Nollau mit dem Feuerwehrauto nach Hause.

Rundum war die Feier eine gelungene Sache, und wir hoffen auch im nächsten Jahr auf eine positive Resonanz.

Wir wünschen allen Kindern ein schönes Weihnachtsfest und einen fleißigen Weihnachtsmann.

FF u. FF-Verein Schlegel



Lebensräume e.V. Wohnungsgenossenschaft Hainichen eG

Freizeittreff Thomas-Münzer-Siedlung 49, Tel. 037207/589745

Veranstaltungen Januar 2016

Mo	04.01.2016	12.30 Uhr	Wandern
Di	05.01.2016	13.30 Uhr	Skat
Mi	06.01.2016	09.00 Uhr	Gymnastik mit Fr. Schmidtke
Do	07.01.2016	13.00 Uhr	Canasta
Mo	11.01.2016	14.00 Uhr	Steineulen basteln (pro Eule 4,00 Euro)
Di	12.01.2016	13.30 Uhr	Skat
Mi	13.01.2016	09.00 Uhr	Gymnastik mit Fr. Schmidtke
		14.00 Uhr	Fertigstellen der Steineulen
Do	14.01.2016	09.30 Uhr	kostenlose Pflegeberatung „Ihr Pflegepartner“
		13.00 Uhr	Canasta
Mo	18.01.2016	14.00 Uhr	Kegeln
Di	19.01.2016	13.30 Uhr	Skat
Mi	20.01.2016	09.00 Uhr	Gymnastik mit Fr. Schmidtke
		13.30 Uhr	bunte Frauenrunde
Do	22.01.2016	13.00 Uhr	Canasta
Mo	25.01.2016	14.00 Uhr	Basteln von Schneekugeln
Di	26.01.2016	13.30 Uhr	Skat
Mi	27.01.2016	09.00 Uhr	Gymnastik mit Fr. Schmidtke
Do	28.01.2016	13.00 Uhr	Canasta

Das Stuhlgeld beträgt 1,00 Euro pro Veranstaltung

Ihr Freizeitteam



Allgemeiner Turnverein 1848
Hainichen e.V.

Nachlese zu unserem Schauturnen

Im Namen aller Mitglieder möchte sich der Vorstand des Allgemeinen Turnvereins 1848 Hainichen e.V. bei Romy Hähner und Kim Meixelsberger bedanken. Sie haben gemeinsam mit den Übungsleitern unserer Abteilungen das diesjährige Schauturnen mit 600 Zuschauern und 120 teilnehmenden Vereinsmitgliedern vorbereitet.

Bereits seit Anfang dieses Jahres haben Romy und Kim in regelmäßigen Sitzungen das Schauturnen zum Thema „Film und Fernsehen“ ausgearbeitet und ihre Ideen wurden gemeinsam mit den Turnern umgesetzt.

Vielen Dank für die Vorbereitung und Gestaltung dieser traditionellen Veranstaltung.

Auf viele neue Einfälle für das nächste Schauturnen in zwei Jahren!



Der Gellertstadt-Bote im Internet:
www.Hainichen.de



Hainichener
Fußball-Verein
Blau-Gelb 1946 e.V.

Der Hainichener FV wünscht
allen Mitgliedern und Fans
ein besinnliches Weihnachtsfest
und einen guten Rutsch ins neue Jahr.
Ein besonderer Dank für das entgegengebrachte
Vertrauen und die Unterstützung geht
an unsere Sponsoren.

Merry Christmas

Karpfenverkauf

23.12.2015	09.00 - 15.00
30.12.2015	09.00 - 15.30
31.12.2015	09.00 - 12.00



Angelsportverein
Hainichen e.V.
Teichanlage Arnsdorf
09661 Striegistal OT Arnsdorf
Ziegelstraße

SONSTIGES

Volksbank Mittweida eG führt das neue Bezahlfverfahren paydirekt ein

Rund 800 Genossenschaftsbanken sind im Laufe des Novembers mit dem neuen Online-Bezahlfverfahren an den Start gegangen. Die Kunden der Volksbank Mittweida eG können sich seit 08.11.2015 über ihren Online-Banking-Zugang für den Service registrieren und mit ihrem Girokonto per paydirekt bei den teilnehmenden Händlern zahlen.

Die Volksbank Mittweida ist Wegbereiter für paydirekt, das neue Online-Bezahlfverfahren der deutschen Banken und Sparkassen. Laut Vorstand Michael Schlagenhauser wird das sichere, einfache und direkte Bezahlen mit dem Girokonto nach einer erfolgreich verlaufenen Pilotphase nun Schritt für Schritt auch für Kunden freigeschaltet.

Für die Händler bietet paydirekt viele Vorteile. Diesen wird nicht nur ein effizientes und schnelles Bezahlfverfahren geboten, sondern auch eine hohe Transaktionssicherheit, da die Deckung des Girokontos direkt von der Bank bzw. Sparkasse geprüft wird. Auch die Authentifizierung und Altersverifikation durch das jeweilige Institut geben dem Handel eine hohe Sicherheit. Nicht zuletzt überzeugt das moderne System mit einer einfachen technischen Anbindung.

Aber nicht nur für den Handel, auch für den Käufer ist paydirekt attraktiv. „Für viele unserer Kunden ist es wichtig, dass paydirekt ein Service ihrer Volksbank ohne zwischengeschaltete Drittanbieter ist“, so Michael Schlagenhauser. Auch die Kontodaten bleiben bei der Bank und das „Made in Germany“ spricht viele Kunden an.

Über paydirekt: Als Dienstleister im Auftrag der deutschen Banken und Sparkassen ist die paydirekt GmbH verantwortlich für den Aufbau, den Betrieb und die Weiterentwicklung von paydirekt, dem neuen Bankenstandard für Zahlungen im Internet. Im Fokus steht dabei der Verbraucherschutz nach leichter, durchgängiger Bedienung auf Basis der Sicherheitsanforderungen der deutschen Banken und Sparkassen. paydirekt ist bis dato das einzige Online-Bezahlfverfahren, das direkt mit dem Girokonto der Kunden verknüpft ist. Damit unterliegt der Service paydirekt den Regularien der deutschen Kreditwirtschaft, die als die strengsten weltweit gelten – beispielsweise im Hinblick auf den Datenschutz. Dem Online-Handel bietet paydirekt eine ausgereifte Systemarchitektur mit entsprechender Programmierschnittstelle (API). Außerdem erhält der Online-Handel durch die enge Verzahnung mit den Systemen der beteiligten Banken und Sparkassen eine attraktive Alternative zu bestehenden Online-Bezahlfverfahren wie z.B. PayPal oder Sofortüberweisung.

Mehr über paydirekt unter: www.volksbank-mittweida.de/paydirekt

Bekanntmachung der Sächsischen Tierseuchenkasse (TSK)

- Anstalt des öffentlichen Rechts - Löwenstr. 7a, 01099 Dresden

Sehr geehrte Tierbesitzer,

bitte beachten Sie, dass Sie als Besitzer von Pferden, Rindern, Schweinen, Schafen, Ziegen, Geflügel, Süßwasserfischen und Bienen zur Meldung und Beitragszahlung bei der Sächsischen Tierseuchenkasse gesetzlich verpflichtet sind.

Die Meldung und Beitragszahlung für Ihren Tierbestand ist Voraussetzung für eine Entschädigung im Tierseuchenfall, für die Beteiligung der Tierseuchenkasse an den Kosten für die Tierkörperbeseitigung und für Beihilfen im Falle der Teilnahme an Tiergesundheitsprogrammen.

Meldestichtag zur Veranlagung des Tierseuchenkassenbeitrages für 2016 ist der 01.01.2016.

Die Meldebögen werden Ende Dezember 2015 an die uns bekannten Tierbesitzer versandt.

Sollten Sie bis Anfang 2016 keinen Meldebogen erhalten haben, melden Sie sich bitte bei der Tierseuchenkasse.

Ihre Pflicht zur Meldung begründet sich auf § 23 Abs. 5 des Sächsischen Ausführungsgesetzes zum Tiergesundheitsgesetz (SächsAG-TierGesG) in Verbindung mit der Beitragsatzung der Sächsischen Tierseuchenkasse.

Für die Meldung spielt es keine Rolle, ob die Tiere im landwirtschaftlichen Bereich oder zu privaten Zwecken gehalten werden.

Unabhängig von der Meldepflicht an die Tierseuchenkasse muss die Tierhaltung bei dem für Sie zuständigen Veterinäramt angezeigt werden.

Bitte unbedingt beachten: Nähere Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage unter www.tsk-sachsen.de.

Auf unseren Internetseiten erhalten Sie weitere Informationen zur Meldung und Beitragspflicht, zu Leistungen der Tierseuchenkasse, sowie über die einzelnen Tiergesundheitsdienste. Zudem können Sie, als gemeldeter Tierbesitzer, Ihr Beitragskonto (gemeldeter Tierbestand der letzten 3 Jahre, erhaltene Leistungen, Befunde, entsorgte Tiere usw.) einsehen.

Sächsische Tierseuchenkasse

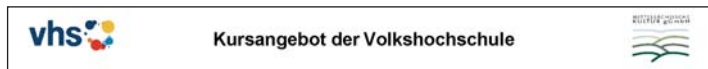
Anstalt des öffentlichen Rechts

Löwenstr. 7a, 01099 Dresden

Tel: 0351 / 80608-0, Fax: 0351 / 80608-35

E-Mail: info@tsk-sachsen.de Internet: www.tsk-sachsen.de



**I Qigong in Hainichen****Beginn: Do, 05.01.2016, 18:30 Uhr, 5 Termine**

Qigong lässt sich als eine Verbindung von Bewegung, Atem und Meditation oder Konzentration beschreiben. Diese Gesundheitsübungen sind eine Wohltat für Körper, Geist und Seele. Sie vermitteln innere Ruhe, können zu größerer Beweglichkeit führen und aktivieren die Selbstheilungskräfte. Sie lernen verschiedene Bewegungsübungen, meditative Entspannungen und Selbstmassagen. Qigong ist für jedes Alter geeignet. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Kursort: Hainichen, DRK-Altenpflegeheim, Ziegelstraße 25b

Informationen erhalten Sie in der

VHS Mittelsachsen, Heinrich - Heine - Straße 39, 09648 Mittweida,

Telefon 03727/2612 und im Internet www.vhs-mittelsachsen.de.

Eine Anmeldung ist erforderlich.

BEREITSCHAFTSDIENSTE**Notrufe**

Polizei 110 DRK-Rettungsdienst 112
Feuerwehr 112 Ärztlicher Notdienst 112

Kassenärztlicher Notfalldienst: Tel.-Nr. 116 117

Zahnärztlicher Notfalldienst

Mittweida und Hainichen sind ein Notdienstkreis.

Die eingeteilte Praxis ist für beide Orte zuständig.

19.12.15	9.00 Uhr - 11.00 Uhr	Dr. Hinkelmann, B.
20.12.15	9.00 Uhr - 11.00 Uhr	Leisniger Str. 29, Mittweida Tel. 03727/603906
24.12.15	9.00 Uhr - 11.00 Uhr	Dr. Griebmann, J. Schulstr. 4, Hainichen Tel. 037207/51694
25.12.15	9.00 Uhr - 11.00 Uhr	Praxis Dres. Benedix Weberstr. 15, Mittweida Tel. 03727/3117
26.12.15	9.00 Uhr - 11.00 Uhr	DST Bauer, M. Mühlstr. 5, Hainichen 037207/3526
27.12.15	9.00 Uhr - 11.00 Uhr	ZA Berger, D. Hauptstr. 51, Altmittweida Tel. 03727/602743
28.12.15	9.00 Uhr - 11.00 Uhr	ZÄ Ritter-Schäfer, S. Lutherstr. 3, Mittweida Tel. 03727/2233
29.12.15	9.00 Uhr - 11.00 Uhr	Praxis DST Leichsenring, Bahnhofstr. 1, Hainichen Tel. 037207/2526
30.12.15	9.00 Uhr - 11.00 Uhr	ZÄ Teich, D. Schumannstr. 5, Mittweida 03727/2675

31.12.15	9.00 Uhr - 11.00 Uhr	Dr. Maka, G. Freiberger Str.17, Mittweida Tel. 03727/930395
01.01.16	9.00 Uhr - 11.00 Uhr	FZA Pfeifer, G. Mittweidaer Str. 32, Erlau Tel. 03727/2780
02.01.16	9.00 Uhr - 11.00 Uhr	ZÄ Schmiedekampf, B.
03.01.16	9.00 Uhr - 11.00 Uhr	Gerichtsstr. 5, Hainichen Tel. 037207/2580
09.01.16	9.00 Uhr - 11.00 Uhr	ZÄ Böhm, C.
10.01.16	9.00 Uhr - 11.00 Uhr	Hauptstr. 20a, Rossau/OT Weinsdorf 03727/91808
16.01.16	9.00 Uhr - 11.00 Uhr	Praxis Dres. Voigt,
17.01.15	9.00 Uhr - 11.00 Uhr	Lauenhainer Str. 57, Mittweida Tel. 03727/3465

Apotheken - Notdienstbereitschaft

19.12.15	Rosenapotheke, Mittweida
20.12.15	Katharinen-Apotheke, Frankenberg zusätzlich von 10.30 - 11.30 Uhr Luther-Apotheke, Hainichen
21.12.15	Sonnen-Apotheke, Mittweida
22.12.15	Apotheke am Bahnhof, Hainichen
23.12.15	Stadt- und Löwen-Apotheke Mittweida
24.12.15	Katharinen-Apotheke, Frankenberg
25.12.15	Hirsch-Apotheke, Mittweida zusätzlich von 10.30 - 11.30 Uhr Apotheke am Bahnhof, Hainichen
26.12.15	Löwen-Apotheke, Frankenberg zusätzlich von 10.30 - 11.30 Uhr Luther-Apotheke, Hainichen
27.12.15	Löwen-Apotheke, Frankenberg zusätzlich von 10.30 - 11.30 Uhr Rosen-Apotheke, Hainichen
28.12.15	Rosen-Apotheke, Hainichen
29.12.15	Ratsapotheke, Mittweida
30.12.15	Merkur-Apotheke, Mittweida
31.12.15	Luther-Apotheke, Hainichen
01.01.16	Rosenapotheke, Mittweida zusätzlich von 10.30 - 11.30 Uhr Luther-Apotheke, Hainichen
02.01.16	Katharinen-Apotheke, Frankenberg
03.01.16	Sonnen-Apotheke, Mittweida zusätzlich von 10.30 - 11.30 Uhr Apotheke am Bahnhof, Hainichen
04.01.16	Apotheke am Bahnhof, Hainichen
05.01.16	Stadt- und Löwen-Apotheke Mittweida
06.01.16	Katharinen-Apotheke, Frankenberg
07.01.16	Hirsch-Apotheke, Mittweida
08.01.16	Löwen-Apotheke, Frankenberg
09.01.16	Löwen-Apotheke, Frankenberg
10.01.16	Rosen-Apotheke, Hainichen
11.01.16	Ratsapotheke, Mittweida
12.01.16	Merkur-Apotheke, Mittweida
13.01.16	Rosen-Apotheke, Hainichen
14.01.16	Rosenapotheke, Mittweida
15.01.16	Katharinen-Apotheke, Frankenberg
16.01.16	Sonnen-Apotheke, Mittweida
17.01.16	Apotheke am Bahnhof, Hainichen

INFORMATIONEN DER STADTVERWALTUNG

Gellert-Museum Hainichen

Oederaner Straße 10, 09661 Hainichen
 Tel.: 037207/2498, Fax: 037207/65450
 Internet: www.gellert-museum.de
 Bibliothek online: www.hainichen.bbwork.de
 E-Mail: info@gellert-museum.de
 News: www.museen-mittelsachsen.de
 Festjahr: www.gellert2015.de

Öffnungszeiten

So. bis Do. 13.00 - 17.00 Uhr und nach Vereinbarung
 Führungen, Bibliotheks- und Sammlungsnutzung bitte
 im Voraus anmelden. Sonstige, fachliche Anfragen
 bitte schriftlich an o.g. Adresse
Geschlossen 24.12. und 31.12.2015

Geschenkempfehlung

Für Musikliebhaber: „Von Liebe, Glück und aus die
 Maus. Fabeln und Barockmusik“ - so heißt die CD-
 Einspielung von Susanne Ehrhardt (Blockflöten, Chal-
 umeau), Sabine Erdmann (Cembalo), Maximilian
 Ehrhardt (Historische Harfe) und der Schauspieler
 Elisabeth Richter-Kubbutat. Die Premiere dieses mu-
 sikalisch-literarisch abwechslungsreichen Programms
 hatte im März in Hainichen stattgefunden. Seither gab
 es zahlreiche Aufführungen in ganz Deutschland. Die
 CD unterhält ihre Zuhörer ca. 60 min. und kostet 10
 Euro.

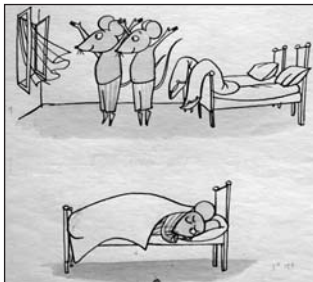
Für Buchliebhaber: Da steckt viel Hainichen drin! Zum
 Abschluss des Gellertjahres erschien ein Lyrik-Foto-
 Buch, das von einem in Berlin lebenden Hainichener
 herausgegeben wurde mit Texten eines inzwischen
 300-jährigen Hainicheners und Fotografien eines in
 Leipzig wirkenden Hainichener Gestalters. Andreas
 Altmann, Christian Fürchtegott Gellert und Daniel
 Lorenz wirkten an dem Buch: „Es beginnt, wo es endet“
 mit, ebenso fünf deutsche Lyriker, die sich mit Gellert-
 texten auseinandergesetzt haben. Die Buchpremiere
 war am 13. Dezember im Rathaus. Die 56-seitige
 Ausgabe kostet 12 Euro.

Kabinettausstellung

11. Oktober 2015 bis 03. April 2016

Der Tanzbär.

Arbeiten zu Gellertfabeln von Hans Ticha, Renate
 Zürner, Richard Seewald, Steffen Morgenstern aus der
 Museumssammlung.



Szene aus:
*Wie Putzi einen
 Pokal gewann.*
 Zeichnung von
 E. Shaw.
 © Beltz | Der
 Kinderbuch-
 verlag,
 Anne Schnei-
 der, Repro:
 D. Lorenz

30. August 2015 bis 03. Januar 2016

**Elizabeth Shaw (1920-1992): Achtung Mäuse und
 anderes Getier!** Illustrierte Geschichten. In der Ausstel-
 lung gibt es Rätsel für kleine und große Besucher oder
 man kann wie Putzi Dame spielen. »Das Magazin«, für
 das Shaw viele Jahre geschrieben und gezeichnet hat,
 gibt es noch. So hat die Redaktion nicht nur einige ihrer
 Veröffentlichungen zur Ansicht in der Ausstellung,
 sondern auch kostenlose Leseexemplare einer dies-
 jährigen Ausgabe zum Mitnehmen bereitgestellt.

Aktionen in der Ausstellung: Zur Kreativwerkstatt im
 November mit Everett Duarte haben die 4 bis 9 Jahre
 jungen Besucher vor allem gemalt. Die in Workshops
 mit dem Künstlerpaar Duarte entstandenen Gemein-

schaftsarbeiten präsentierten die Kinder der 3. Klassen
 zum Nikolaustag. Sie hatten, angeregt durch die
 Shawillustrationen, eigene Bildgeschichten erfunden
 und gestalteten in Gruppen großformatige Leporellos.
 Die Workshops fanden mit Unterstützung des Kultur-
 raumes Erzgebirge-Mittelsachsen statt.
 Kooperationspartner: Kunstarchiv Graetz und Shaw
 GmbH, Anne Schneider, Klassik Stiftung Weimar und
 Beltz | Der Kinderbuchverlag, Christine Fischer und
 Stadtbibliothek Hainichen. Buchverkäufe über Buch- &
 Video Center Hainichen

22. Januar bis 17. April 2016

**Jürgen Henker (Hainichen/Riechberg): Still. Leben
 und Meer. Malerei und Grafik**

Es werden Arbeiten gezeigt, die größtenteils erstmals
 zu sehen sind und zum Künstlerbesitz gehören, der
 unverkäuflich war und ist. Zur Eröffnung um 20 Uhr am
 22. Januar spricht Matthias Zwarg. 21 Uhr beginnt ein
 Galeriekonzert mit Jürgen Karthe am Bandoneon.
 Konzerteintritt: 5,00 Euro/ermäßigt 3,00 Euro, frei mit
 Kulturpatengutschein

Museumsprogramm

Ausgeklügelte Angebote rund um einen der
 populärsten Dichter im 18. Jahrhundert, seine Zeit und
 seine Geburtsstadt, die Welt des Papiers, der Bücher
 und der Schrift, des Theaters und der Kunst sowie über
 das Universum der Fabeln ...

• Ausstellungsrundgänge bis 30 Teilnehmer

»Weisheit, Tugend und Glückseligkeit«.

Gellert und seine Zeit.

»Die Wahrheit durch ein Bild zu sagen ...«

Fabeln in Wort und Bild.

• Individuell

»Gellerts Wundertüte«, ein kreativer Kindermuseums-
 führer für Wissbegierige ab 6 Jahre.

»Denkzettel« für gewitzte Köpfe, um rätselhaften
 Dingen auf die Spur zu kommen.

• Kreatives/Informatives bis 12 Teilnehmer

»Eins und sonst keins«.

Experimente für Neugierige ab 4 Jahre.

»Hofschneiderei«.

Textilcollagen für Designer ab 6 Jahre.

»Mein Buchzeichen«. Exlibris mit Feder und Tusche für
 Bücherwürmer ab 6 Jahre.

»Metamorphosen«. Schriftentwicklung seit der Antike.

»Experimentelles Papierschöpfen«. Workshop.

»Der rastlose Geist«. Der Holzschlifferrfinder Friedrich
 Gottlob Keller (1816-1895) und die Kirschkernere.

• Vorschule

»Nele quasselt ...« Eine Mitmachgeschichte über die
 Familie Gellert.

• Grundschule

Vom Stilus zum Gänsekiel. DE Kl. 1+2, KU Kl. 3

Papierschöpfen. DE Kl. 2, DE Kl. 3, WE Kl. 1-4

Was Steine erzählen. SU Kl. 2+3

Alles auf die Ohren! SU Kl. 3, DE Kl. 3

Rätsel um die Fabel. DE Kl. 3+4

Familie Gellert im 18. Jahrhundert. SU Kl. 4

Denk-mal-Tour. SU Kl. 4

• Oberschule

Was ist ein Museum? GE Kl. 5

Was Steine erzählen. GE Kl. 5

Denk-mal-Tour. GE Kl. 5

Vom Stilus zum Gänsekiel. KU Kl. 5

Fabelhafte Zeitreise im Koffer. DE Kl. 7 (RS), Kl. 9 (HS)

Papierschöpfen. WTH/Soziales Kl. 7

Aus Quellen schöpfen ... DE Kl. 9

• Gymnasium

Was Steine erzählen. GE Kl. 5

Denk-mal-Tour. GEO Kl. 5, GE Kl. 5

Fabelhafte Zeitreise im Koffer. DE Kl. 6

Vom Stilus zum Gänsekiel. Metamorphosen. KU Kl. 7

Aus Quellen schöpfen ... DE Kl. 9
 Forum zur Aufklärung. DE Kl. 11

Stadtführungen**• PARKSPAZIERGANG IN HAINICHEN**

»Der Garten ist eine Welt im Kleinen, ist erfassbare
 Natur. Uns obliegt es, seine geheimen Gesetze zu
 entdecken.« (Baudelaire). Im englischen Landschafts-
 garten trifft der Blick immer wieder auf harmonisch
 arrangierte Baumgruppen und Solitäräume. Entste-
 hungsgeschichte und Besonderheiten der Hainichener
 Parkanlage vermittelt eine Führung, die sich zu jeder
 Jahreszeit lohnt.

• SPUREN AUS DER VERGANGENHEIT

Bau- und Alltagsgeschichte(n) aus der Zeit von 1750
 bis etwa 1900: Der Stadtrundgang folgt gedanklich den
 Tagebuchaufzeichnungen eines Tuchmachers, der im
 19. Jahrhundert in Hainichen lebte.

• WEG DER EWIGKEIT

»Wer seine Stunde hier anwendet, erlernt den Weg der
 Ewigkeit.« (Gryphius). Kulturhistorische Betrachtun-
 gen auf dem Neuen Friedhof Hainichen.

• Für Kinder und Familien: WAS STEINE ERZÄHLEN

Ein Entdeckungsgang durch die Hainichener Innen-
 stadt.

• BAUMGEHEIMNISSE

Familienführung durch den Landschaftsgarten in Hai-
 nichen mit Überraschungen.

Herfurthsches Haus, Markt 9

Öffnungszeiten der Stadtbibliothek

Montag	geschlossen
Dienstag bis Freitag	10.00 - 17.00 Uhr
Samstag	09.00 - 11.00 Uhr

Tel.: 037207/53076, e-mail: bibliothek@hainichen.de
 Internet: www.hainichen.bbwork.de

Öffnungszeiten Lehrschwimmhalle

Mittwoch	19.00 - 21.00 Uhr	öffentlich
Samstag	14.00 - 16.00 Uhr	öffentlich
Sonntag	14.00 - 16.00 Uhr	öffentlich

Eintritt: Erwachsene 2,00 Euro pro Stunde
 Kinder/Schüler 1,00 Euro pro Stunde

Tuchmacherhaus

mittwochs 9.00 Uhr bis 14.00 Uhr,

Zusätzliche Öffnungszeiten sind nach Vereinbarung
 möglich.

Tel.: 88855, e-mail: tuchmacher-hc@t-online.de

**Bereitstellung des Vereinsraumes für Zusam-
 menkünfte und Feiern jeglicher Art gegen Unkosten-
 beitrug**

Öffnungszeiten des Gästeamtes

Montag - Freitag	09.00-17.00 Uhr
Samstag	09.00-12.00 Uhr
Sonn- und Feiertage	geschlossen

Tel.: 037207/656209

e-mail: info@gasteamt-hainichen.de

- Gäste/Besucherauskunft allgemein
- Information über Sehenswürdigkeiten der
 Stadt Hainichen und Umgebung
- Verkauf von Souvenirs
- Bücher über die Stadt Hainichen
- Informationen zu Veranstaltungen
- Beratung über Ausflugsziele in der Region
- Gaststättenauskunft/ Übernachtung
- Kontaktvermittlung zu Vereinen der Stadt
- Veranstaltungskalender online

KIRCHENINFORMATIONEN



Informationen und Einladungen der Ev.-Luth. Trinitatisgemeinde Hainichen

Hainichen, Heinrich-Heine-Straße 3, Tel. 2470
Fax: 655960; Pfarrer Friedrich Scherzer, Pfarrerin Diemut Scherzer, 09661 Hainichen, Gellertplatz 5, Tel. 651272

Sonntag, 20. Dezember (4. Advent)

- 9.30 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst
- 17.00 Uhr Gemeinschaftsstunde in Langenstriegis mit dem Posaunenchor

Mittwoch, 23. Dezember

- 18.00 Uhr Junge Gemeinde (Gellertplatz 5)

Donnerstag, 24. Dezember (Heilig Abend)

- 15.30 Uhr Krippenspiel
- 17.30 Uhr Christvesper
- 19.00 Uhr Christvesper in Gersdorf

Freitag, 25. Dezember (1. Weihnachtsfeiertag)

- 6.00 Uhr Christmette (Mettenspiel der Jungen Gemeinde)

Samstag, 26. Dezember (2. Weihnachtsfeiertag)

- 10.30 Uhr Sakramentsgottesdienst

Donnerstag, 31. Dezember (Silvester)

- 17.30 Uhr Sakramentsgottesdienst mit Kindergottesdienst

Freitag, 1. Januar (Neujahrstag)

- 15.00 Uhr Bläsergottesdienst

Sonntag, 3. Januar (2. Sonntag nach Weihnachten)

- 9.30 Uhr Gottesdienst mit Wiederholung des Mettenspieles
- 17.00 Uhr Gemeinschaftsstunde

Mittwoch, 6. Januar

- 18.00 Uhr Junge Gemeinde (Gellertplatz 5)

Sonntag, 10. Januar (1. Sonntag nach Epiphania)

- 10.30 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst und Taferinnerung

Vom 10. Januar bis 20. März finden alle Gottesdienste in der Katholischen Kirche (Albertstr. 3) statt

Unsere Gemeinde im Internet: www.hainichen-trinitatis.de

Pfarrbüro, Heinrich-Heine-Straße 3, Tel. 2470/Fax 655960
 Öffnungszeiten Dienstag 9-12 Uhr und 14-18 Uhr
 Donnerstag 9-12 Uhr
 Friedhof, Oederaner Str. 23, Tel./Fax 2615
 Sprechzeit: Dienstag 16-18 Uhr

Weihnachtsoratorium in der Trinitatiskirche

Waren Sie beim Weihnachtsoratorium am Sonnabend vor dem ersten Advent dabei?

Ich gestehe, am Anfang grummelte der Kunstliebhaber in mir ziemlich heftig: „Was soll diese Unruhe, dieses ständige Kommen und Gehen, dieser Kinderlärm! Hätten wir doch lieber 20 Euro Eintritt kassiert, dann wären alle diese Störenfriede gar nicht erst gekommen!“

Während mein Ärger wuchs, hörte ich plötzlich eine andere leise Stimme in mir - es könnte die Stimme von dem gewesen sein, um dessen Geburt es im Weihnachtsoratorium geht: „Was regst du dich eigentlich auf? Freue dich darüber, dass so viele Besucher gekommen sind und die Kirche voll ist. Ich bin nicht nur für die Kunstliebhaber auf die Erde gekommen, sondern für alle Menschen.“

Langsam verlor mein Ärger. Ich sah so viele ergriffenen Gesichter, leuchtende Kinderaugen. Ich hörte Kinder schreien und erinnerte mich daran, dass sich Jesus davon nicht im Geringsten stören ließ. Im Gegenteil, über das Jauchzen von Kindern freut er sich mindestens genauso, wie über den perfekten Gesang von Profis. „Jauchzet, frohlocket!“ - aus vollem Hals, mit Pauken und Trompeten - das hat mich umgehauen.

Als ich mit meinen Gedanken soweit war, konnte ich mich von Herzen freuen. Es war eine überwältigende Erfahrung, dieses Weihnachtsoratorium in unserer Kirche mitzuerleben, mitzusingen.

Ich würde mich riesig freuen, wenn so etwas wieder einmal möglich wäre: ein hochwertiges Konzert, das keinen Eintritt kostet - einfach offen für alle!
Herzlichen Dank an die Stadt Hainichen, die das ermöglicht hat.

Pfarrer Friedrich Scherzer



Informationen und Einladungen der kath. Gemeinde St. Konrad

Sonntag, den 20. Dezember 2015

- 08.30 Uhr Heilige Messe
- 15.30 Uhr Adventsnachmittag
- 17.00 Uhr Orgelmusik

Dienstag, den 22. Dezember 2015

- 08.30 Uhr Rosenkranzgebet

Donnerstag, den 24. Dezember 2015 - Heiliger Abend -

- 17.00 Uhr Heilige Messe mit Krippenspiel

Freitag, den 25. Dezember 2015 - 1. Weihnachtsfeiertag -

- 10.00 Uhr Heilige Messe

Sonnabend, den 26. Dezember 2015 - 2. Weihnachtsfeiertag -

- 08.30 Uhr Heilige Messe

Sonntag, den 27. Dezember 2015

- 08.30 Uhr Heilige Messe

Dienstag, den 29. Dezember 2015

- 08.30 Uhr Rosenkranzgebet

Donnerstag, den 31. Dezember 2015 - Silvester -

- 16.30 Uhr Jahresschlussandacht

Freitag, den 01. Januar 2016 - Neujahr -

- 17.00 Uhr Heilige Messe

Sonntag, den 03. Januar 2016

- 08.30 Uhr Heilige Messe

Dienstag, den 05. Januar 2016

- 08.30 Uhr Rosenkranzgebet

Donnerstag, den 07. Januar 2016

- 09.00 Uhr Heilige Messe

Mittwoch, den 06. Januar 2016 - Heilige Drei Könige -

- 18.00 Uhr Heilige Messe

Donnerstag, den 07. Januar 2016

- 17.30 Uhr Heilige Messe

Sonntag, den 10. Januar 2016

- 08.30 Uhr Heilige Messe

Dienstag, den 12. Januar 2016

- 08.30 Uhr Rosenkranzgebet

Donnerstag, den 14. Januar 2016

- 17.30 Uhr Heilige Messe

Sonntag, den 17. Januar 2016

- 08.30 Uhr Heilige Messe

- Jugendabend: Treff Vereinbarung

- kurzfristige Änderungen und weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Schaukasten an der Kirche oder auch unter:
<http://www.kath-kirche-hainichen.de>

Informationen und Einladungen der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Bockendorf- Langenstriegis



Bockendorf - Hauptstr. 19, Tel.: 037207 / 2642

Pfarrer Friedrich Scherzer (in Vertretung) Tel.: 037207/651272

20.12.2015

- 17.00 Uhr

24.12.2015

- 14.30 Uhr

24.12.2015

- 16.30 Uhr

25.12.2015

- 9.00 Uhr

26.12.2015

- 9.00 Uhr

31.12.2015

- 15.30 Uhr

Langenstriegis

Adventsmusik mit Andacht

Langenstriegis

Christvesper

Bockendorf

Christvesper

Langenstriegis

Festgottesdienst

Bockendorf

Festgottesdienst mit Heiligem Abendmahl

Bockendorf

Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl

Jehovas Zeugen

Öffentliche Vorträge jeweils Sonntag, 17.30 Uhr
in Frankenberg, Bachgasse 4a

20.12.2015 Warum die Menschheit ein Lösegeld benötigt
24.12.2015 Wie wirst du dich entscheiden?

Achtung! Geänderte Uhrzeit ab 2016: 9:30 Uhr!

03.01.2016 Der ehrenvolle und freudige Dienst für Gott

Weitere Informationen unter: www.jw.org

MITTEILUNGEN ANDERER BEHÖRDEN**Einkaufsführer wird überarbeitet - Direktvermarkter können sich für kostenfreien Eintrag melden**

Der Einkaufsführer „regional. einfach phänomenal.“ wurde im Frühjahr 2015 vorgestellt und gilt mit einer Auflagehöhe von 10.000 Exemplaren als nahezu vergriffen. Grund genug, das bewährte Konzept aus Infos zur Region, Gesundheitstipps, Rezepten und Anbieterkatalog zu aktualisieren.

Direktvermarkter, Hofläden und Werksverkäufe aus dem Lebensmittelbereich erhalten die Möglichkeit sich kostenfrei in der Broschüre zu präsentieren. Die Broschüre und das Datenblatt für Unternehmen ist unter der Rubrik Informationsmaterial unter www.wirtschaft-in-mittelsachsen.de/service/infotothek.html zu finden.

Kontakt: Referat Wirtschaftsförderung und Bauplanung
Telefon: 03731/ 799 1402
E-Mail: regionalmanagement@landkreis-mittelsachsen.de

Für Rückfragen steht Ihnen die Pressestelle gern zur Verfügung.
E-Mail: presse@landkreis-mittelsachsen.de

Öffnungszeiten der Wertstoffhöfe und Entsorgung Weihnachtsbäume

Alle Wertstoffhöfe im Landkreis Mittelsachsen sind am 24. und 31. Dezember 2015 geschlossen.

Am Samstag, dem 2. Januar 2016 sind alle Wertstoffhöfe von 08:00 bis 12:00 Uhr geöffnet.

Der Landkreis Mittelsachsen ermöglicht es, die abgeschmückten Weihnachtsbäume von Montag 28. Dezember 2015 bis Samstag 13. Februar 2016 kostenfrei auf den Wertstoffhöfen im Landkreis abzugeben.

Auch danach können die ausgedienten Bäume zu den Wertstoffhöfen gebracht werden, dann ist jedoch eine Gebühr zu entrichten.

Sie haben Fragen? Rufen Sie uns einfach an. Telefon 03731 2625-41 und -42

Ihre EKM Entsorgungsdienste Kreis Mittelsachsen GmbH

Öffnungs- und Sprechzeiten der Stadtverwaltung**Servicepunkt**

Montag	08.00 bis 12.00 Uhr
Mittwoch	08.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag, Donnerstag	08.00 bis 18.00 Uhr
Freitag	08.00 bis 12.00 Uhr
1. Samstag im Monat	09.00 bis 11.00 Uhr

Bürgerbüro

Montag, Mittwoch, Freitag	09.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag, Donnerstag	09.00 bis 18.00 Uhr
1. Samstag im Monat	09.00 bis 11.00 Uhr

Fachabteilungen und Ausstellung:**„Der rastlose Geist - Friedrich Gottlob Keller“:**

Montag, Freitag	09.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag	09.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 16.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	09.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 18.00 Uhr



Anzeige(n)

Private Dank- und Traueranzeigen

ab 25 Euro brutto.

Informationen erhalten Sie unter

Telefon: 037208 876211

